

# 20 Jahre der Hilfe für krebskranke Kinder

**Verein „Hand an Hand“:** In der Neuen Schmiede wurden die ersten zwei Jahrzehnte des Vereins gefeiert. Vorsitzender Andreas Tilly: „Wir haben etwas geschaffen, das bleibt“.

Eine Riesen-Carrera-Bahn als Attraktion. Enge Zusammenarbeit mit der Kinderklinik in Bethel

■ **Bielefeld** (tch). Die Strecke ist sechsspurig, sie hat eine Länge von 45 Metern, und wer sie aufbauen will, benötigt zumindest eine Fläche von 50 Quadratmetern: Gemeint ist die beeindruckende Carrera-Bahn, die am Samstag im Saal der Neuen Schmiede über Stunden die Aufmerksamkeit älterer wie jüngerer Gäste beanspruchte.

Eingeladen hatten die Mitglieder von „Hand an Hand“, Anlass war das 20-jährige Bestehen des Vereins, der sich seit Oktober 1995 um krebskranke Kinder und ihre Angehörigen kümmert. Vorsitzender Andreas Tilly zog eine positive Bilanz: „Wir haben etwas

geschaffen, das bleibt.“

Tatsächlich würde es ohne die Arbeit von „Hand an Hand“ auf der onkologischen Station des Kinderkrankenhauses anders aussehen. Seit 1995 gibt es dort eine Elternküche, in der Väter und Mütter mit den jungen Patienten Lieblings Speisen zubereiten und genießen können.

Vier Jahre später begannen auf Initiative von „Hand an Hand“ Ergo- und Musiktherapeuten mit den jungen Patienten auf der Station zu arbeiten – bezahlt aus dem Spendenaufkommen des Vereins. „Diese Therapieformen sind wichtig“, sagt Tilly, „weil sie bei den Kindern für viel Freude auf

der Station sorgen.“ Rund 50 neu an Krebs erkrankte Kinder werden jährlich in der Kinderklinik behandelt. Seit März 2014 werden die Kosten für die Ergo- und Musiktherapie von Bethel getragen.

Der Verein unterstützt aber weiterhin Fortbildungen und Projekte der Therapeuten und hilft beim Materialeinkauf. Und er finanziert ein Gesprächsangebot in der Wartzone der onkologischen Tagesklinik. Dort nimmt sich auch Elisabeth Lüdtker mittwochs und donnerstags Zeit für Eltern und Kinder – als „wichtige Ansprechpartnerin“ zum Austausch von Sorgen und Nöten, so der Verein. Gegen-



Fasziniert von der Carrera-Bahn: Jüngere und ältere Gäste am Samstag bei der Geburtstagsfeier des Vereins „Hand an Hand“.

wärtig kümmert sich der Verein um die Anschaffung von Netbooks, von denen jedem jungen Patienten auf der Station künftig eines zur Verfügung stehen soll. Ziel ist, den Kindern auch vom Krankbett eine Online-Verbindung zu Verwandten und Freunden zu bieten.

Groß ist auch das Angebot außerhalb des Krankenhauses. Dazu zählen unter anderem Ferienzeiten, Besuche im Zoo oder Safaripark, Weihnachtsfeiern und Kaffeerrunden – Angebote, die von Betroffenen wahrgenommen werden können, „auch wenn sie nicht Mitglied im Verein sind“, sagt Andreas Tilly.